

V o r w o r t.

In der General-Versammlung des Vereins für Naturkunde am 31. August 1841 wurde von dem Vorstande der Gesellschaft der Antrag gestellt, der Verein möge für die Folge einen namhaften Theil seiner Fonds auf die specielle Erforschung der Naturverhältnisse des Herzogthums Nassau verwenden. Unter den Mitteln, welche zur Ausführung dieses Planes gleichzeitig angedeutet wurden, erschien auch die Gründung mehrerer Stationen für meteorologische Beobachtungen an verschiedenen Punkten des Landes wünschenswerth. Der Vorschlag wurde nach kurzer Berathung zum Beschluß erhoben, und traten sonach mit Neujahr 1842 die Beobachtungen an den drei Orten Wiesbaden, Cronberg und Neufkirch ins Leben.

In welcher Weise die hierzu nöthigen Vorrichtungen getroffen, mit welchen Instrumenten und nach welchen Instruktionen diese Beobachtungen seit jener Zeit angestellt worden sind, ist bereits an einem andern Orte mitgetheilt worden *).

Gegenwärtige Bogen enthalten nur die wichtigsten Resultate dieser Beobachtungen vom Jahr 1842, wie sie von unserem thätigen Vereins-Mitgliede Herrn Lehrer J. Becker zu Cronberg mit Sorgfalt zusammengestellt und von dem Herausgeber revidirt und theilweise ergänzt worden sind. Die Tagebücher, welche die ausführlichen Beobachtungen selbst enthalten, werden in der Vereins-Registratur aufbewahrt.

Was die beigegebenen Notizen über die Entwicklung der Vegetation und die Wanderungszeiten der Zug-Vögel betrifft, so wird diese Zugabe — obgleich sie ungewöhnlich ist — keiner Rechtfertigung bedürfen. Pflanzen und Thiere stehen unter dem

*) Geschichte des Vereins für Naturkunde im Herzogthum Nassau und des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Wiesbaden, 1842.

Gesamteinflüsse aller cosmischen Potenzen. Sie sind als lebendige Kälte- und Wärme-, Licht- und Feuchtigkeitsmesser u. zu betrachten; ihre Lebensäußerungen gelten gleichsam als Produkte einer großen Zahl physischer Factoren, die im Gang und Haushalte der Natur vielleicht mehr, wie üblich, in Rechnung gezogen werden sollten.

Unsere verehrlichen Stations-Dirigenten, den Herren Becker, Ebenau und Chelius, so wie allen übrigen Correspondenten, denen wir die hier mitgetheilten Thatsachen verdanken, für ihre uneigennütigen Bemühungen unsern freundlichsten Dank.

Die Beobachtungen der Vegetation wurden angesetzt: zu Schwanheim von Herrn Lehrer Mathes, zu Lorschbach von Herrn Pfarrer Stückrath, zu Rüdelsheim von Herrn Amts-Apotheker Kölges, zu Cronberg von Herrn Lehrer Becker, zu Reichelsheim von Herrn Lehrer Huth, zu Henriettenthal von Herrn Dekanomen Unzicker, zu Bierstadt von Herrn Lehrer Seibert, zu Rod a. d. Weil von Herrn Lehrer Conrad, zu Molsberg von Herrn Lehrer Herber, zu Dornsdorf von Herrn Lehrer Stähler, zu Langenschwalbach von Herrn Kaufmann G. Bange, sen., zu Bleidenstadt von Herrn Lehrer Weber, zu Billmar von Herrn Lehrer Zirvas, zu Ernsthausen von Herrn Lehrer Dörr, zu Ransbach von Herrn Kreissthierarzt Nicol, zu Driedorf von Herrn Forstkandidaten Hagfeld, zu Holzhausen a. d. Heide von Herrn Lehrer Hardt, zu Derubach von Herrn Lehrer Schmidt, zu Gemünden von Herrn Oberschultheissen Böhm, zu Marienberg von Herrn Lehrer Horn.

Möge das Wenige, was wir bieten, nicht ganz ohne Anerkennung bleiben. Die Barometer- und Thermometer-Beobachtungen sind unseres Wissens die ersten in unserem Lande, welche auf wissenschaftliche Genauigkeit Anspruch machen dürfen.

Wiesbaden, im April 1844.

Der Herausgeber.

Täglicher Gang

des

Barometers im Mittel

nebst

Angabe der monatlichen Mittel und Extreme

zu

Wiesbaden, Cronberg und Neufirch.

1842.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vorwort III-IV](#)